



HIRSCHKÄFER SUCHEN UND MELDEN

Früher weit verbreitet, gilt der Hirschkäfer in Bayern heute als stark gefährdet. Vielleicht haben auch Sie den imposanten Käfer noch nie selbst gesehen? Dann gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Lernen Sie den Hirschkäfer kennen und helfen Sie uns beim Sammeln wichtiger Daten zu seiner Lebensweise und zur aktuellen Verbreitung in Franken.

Fund melden unter www.hirschkaefer-suche.de



DATEN FÜR „LICHTE WÄLDER IN FRANKEN“

Die Suche nach Hirschkäfern ergänzt das Projekt „Lichte Wälder in Franken“ des Biodiversitätszentrum Rhön im Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). Mit dem Projekt unterstützen das LfU und die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) Waldbewirtschafter beim Erhalt von Mittel- und Niederwäldern, in denen Hirschkäfer besonders häufig zu finden sind. Die Hirschkäfersuche findet in Kooperation mit dem Verein **Hirschkäferfreunde Nature Two e. V.** statt.

Direkt zum
Meldebogen:



IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Telefon: 08161 71-4801
E-Mail: poststelle@lwf.bayern.de
Internet: www.lwf.bayern.de

Bearbeitung: LfU

Bildnachweis: Titelfoto © Wilhelm Gailberger/piclease; Zeichnung Hirschkäfer: © dartlab – stock.adobe.com; S. 2, S. 3 l., S. 3 r., Stanislav Snäll, CC BY 3.0, via Wikimedia Commons; Foto S. 4 © S. Finnberg; S. 5 o., Bujacca, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons; Foto S. 5 u., David Vollmuth

Stand: April 2022

Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschloßchen 6
95145 Oberkotzau

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert nach dem „Blauen Engel“

Mehr zum
Projekt:



Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Hirschkäfer gesucht

WIR BRAUCHEN
IHRE UNTERSTÜTZUNG

Hirschkäfer sicher bestimmen

Hirschkäfermännchen erkennt man sofort an ihrem geweihartigen Oberkiefer und ihrer Körpergröße von 3,5 bis 9 cm. Hirschkäferweibchen sind weniger auffällig und mit 2,5 bis 5 cm deutlich kleiner. Verwechslungsgefahr besteht mit dem Balkenschröter, der in der Regel nur 2 bis 3 cm groß wird und einige äußerliche Merkmale mit dem Hirschkäferweibchen teilt.



Hirschkäfermännchen



Hirschkäferweibchen



Balkenschröter

LEBENSZYKLUS

Nach der Paarung gräbt sich das Hirschkäferweibchen in den Boden und legt seine Eier in bis zu 50 cm Tiefe an stark angegriffenes, von Pilzen zersetztes Totholz. Dabei werden vermoderte Eichen bevorzugt, aber auch andere Laubbölder genutzt. Die Larven des Hirschkäfers leben bis zu sieben Jahre im morschen Holz der Brutstätte und verpuppen sich im Sommer. Nach einer Puppenphase von etwa acht Monaten graben sich die fertigen Käfer ab Mitte Mai des Folgejahres an die Erdoberfläche: Die kurze Hirschkäferzeit beginnt!



WANN UND WO SICH DIE SUCHE LOHNT

Hirschkäfer werden acht bis zwölf Wochen alt. In dieser Zeit dreht sich alles um Partnerwahl, Nahrungssuche und die nächste Eiablage. Dafür benötigen sie neben alten Baumstümpfen oder Totholz mit Bodenkontakt auch lebende Bäume, die ihnen Nahrung in Form von Saft aus Baumwunden oder reifen Früchten bieten. Diese Kombination finden sie aber nicht nur in lichten Wäldern und Waldrändern, sondern auch in Hausgärten, Streuobstwiesen, Parks und Alleen, unter Brennholzstapeln und an vielen weiteren sonnigen Orten.

Tipps und Hinweise

- Flugzeit von Mitte Mai bis Juli in der Abenddämmerung, selten am Tag
- In Höhenlagen über 600 Meter nur selten zu finden
- In der Nähe von Brutstätten suchen.
- Auch ein Nachweis: Von Vögeln zurückgelassene Käferreste an Wegrändern oder am Fuß von Bäumen
- Weibchen laufen auch tagsüber bis in den August.
- Hirschkäfer sind geschützt und dürfen aus der Natur nicht entnommen werden.
- Machen Sie ein Foto und schicken es gemeinsam mit Ihrer Meldung.